

## Curriculum Vitae – Gottfried Gusenbauer

**Künstlerischer Direktor, Karikaturmuseum Krems, seit 1.1.2012**

[http://www.karikaturmuseum.at/en?set\\_language=en](http://www.karikaturmuseum.at/en?set_language=en)

Geboren am 11. April 1968 in Linz. Wuchs in Tragwein im Mühlviertel in Oberösterreich auf. Von 1982-1987 absolvierte er die HTL in Waidhofen an der Ybbs Fachrichtung Elektrotechnik.

Er studierte einige Semester Wirtschaftsinformatik, entschied sich aber für eine künstlerische Laufbahn als Mitarbeiter im Produktionsteam (Kamera und Schnitt) für diverse Film-, Theater und Kunstprojekte.

Seit 1995 war Gottfried Gusenbauer verantwortlich für die Medienstudios im *Offenen Kulturhaus Linz* und hat Lehraufträge für Video an der Kunstuniversität Linz und für Storyboard an der FH St. Pölten inne. Schon früh wurde seine Leidenschaft für Karikatur und Comics geweckt, die Bibliothek in seinem Elternhaus enthielt neben Wilhelm Busch und Lorient eine Menge "Schundheftln", die ihn faszinierten.

Als Autodidakt und Comic-Zeichner ist er Mitglied der Linzer Künstlervereinigung *MAERZ*.

Seit 2000 beschäftigt sich Gusenbauer intensiv mit der österreichischen Zeichner- und Zeichnerinnenszene. Gemeinsam mit seiner Frau Sibylle Gusenbauer gründete er den Kunstverein *lin-c* für Comic und Bildliteratur und fungierte als Herausgeber des gleichnamigen Comic Magazins. Im Rahmen von *Linz europäische Kulturhauptstadt 2009* konzipierte er das internationale *NEXTCOMIC Festival*.

[www.nextcomic.org](http://www.nextcomic.org)

Von 2009 - 2012 leitete und programmierte Gottfried Gusenbauer das *NEXTCOMIC Festival*, eines der wichtigsten Festivals im europäischen Raum. Großes Anliegen war ihm dabei, sowohl die Karikatur als auch die narrative Zeichnung im künstlerischen Kontext zu präsentieren. Programmatisch zielt das Festival auf intermediale und interdisziplinäre Bezüge von Comic zu Literatur, Film, Musik und Architektur ab. Ab 2013 arbeitete Gottfried Gusenbauer als Programm-Beirat bei *NEXTCOMIC* mit.

Als seine zentrale Aufgabe sieht der neue Direktor das Karikaturmuseum Krems als wichtiges Kompetenzzentrum für Zeichenkunst und Bildliteratur, nicht nur in Österreich, sondern auch in Europa weiter zu positionieren und zu etablieren. Austausch und Kooperationen mit internationalen Ausstellungshäusern sollen weiterhin forciert und das Netzwerk mit internationalen Zeichnerinnen und Zeichnern vertieft werden. So werden auch verstärkt junge KünstlerInnen in das neu geschaffene internationale *AIR-ARTIST IN RESIDENCE* Programm für Karikatur und Bildliteratur involviert. Außerdem soll im Rahmen des Lehrauftrags für Storyboard (FH St. Pölten) die Affinität von Comic/Storyboard und Film verstärkt werden.

[http://www.air-krems.at/intro-en?set\\_language=en](http://www.air-krems.at/intro-en?set_language=en)

Gemeinsam mit der *Erich Sokol Privatstiftung Mödling* und den *Landessammlungen Niederösterreich* entwickelte er den internationalen *Erich Sokol Preis für Karikatur* für digitale Arbeiten und Zeichnungen in traditionellen Techniken. Der Erich Sokol Preis wird 2018 das erste Mal vergeben.

[http://www.karikaturmuseum.at/en/erich-sokol-prize?set\\_language=en](http://www.karikaturmuseum.at/en/erich-sokol-prize?set_language=en)

**Auswahl: Ausstellungskonzept und Kurator** für z. B. Erich Sokol, Manfred Deix, Gerhard Haderer, Marie Marcks, Barbara Yelin.

**Internationale Ausstellungen** mit Achdé „Lucky Luke“ oder Guillermo Mordillo, des Weiteren mit Nicolas Mahler im Manga Museum Kyoto, Rolf Kaukas Fix und Foxi im Kunstforum Bank Austria und Wilhelm Busch Museum Hannover.